

# **SMT Scharf AG**

## **Jahresfinanzbericht 2025**

### **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht

Jahresabschluss

    Bilanz

    Gewinn- und Verlustrechnung

    Anhang

Bestätigungsvermerk

# SMT Scharf AG, Hamm

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

### Grundlagen des Konzerns

Die SMT Scharf Gruppe („SMT Scharf“) entwickelt, baut und wartet Transportausrüstungen und Logistiksysteme für den Bergbau unter Tage und für den Tunnelbau. Das Geschäftsprofil von SMT Scharf lässt sich anhand folgender Kriterien beschreiben:

- **Geschäftsfelder:** Insgesamt positioniert sich SMT Scharf als Anbieter intelligenter Transportlösungen im Bereich der Untertage Logistik. Kernprodukt der SMT Scharf Gruppe sind entgleisungssichere Bahnsysteme mit Diesel- und Elektroantrieb, die im untertägigen Bergbau eingesetzt werden. Diese Systeme sind technisch in der Lage, Lasten von bis zu 48 Tonnen auf Strecken zu transportieren sowie Steigungen von bis zu 35 Grad zu bewältigen. Als Nebenprodukt bietet SMT Scharf Sessellifte für den Bergbau an. Zum Produktportfolio gehören außerdem die Entwicklung und Installation von schienengebundenen Frischluft- und Kabelführungssystemen, die zum Beispiel zur Energieversorgung von Abbaumaschinen benötigt werden. Des Weiteren verfügt SMT Scharf über ein Portfolio an gummibereiften Fahrzeugen. Im Rahmen der Strategie 2026 verfolgt SMT Scharf zudem die gezielte Erweiterung des Produktportfolios im Bereich Elektromobilität. Ziel ist die Entwicklung emissionsarmer, intelligenter Transportlösungen für die weltweit steigende Nachfrage. In diesem Zusammenhang plant das Unternehmen die Entwicklung und Produktion leichter Elektrofahrzeuge (LEVs) sowie batteriebetriebener Transportlösungen für den Einsatz im untertägigen Kohle- und Nicht-Kohlebergbau. Zudem unterstützt dies die weitere Diversifizierung des Geschäfts in der Tunnellogistik.

Darüber hinaus wurde das Geschäft der ser elektronik GmbH, Möhnesee, im Bereich Elektronik und Steuerungen im Jahr 2025 im Segment Andere Industrien abgebildet. Der Verkauf der Beteiligung wurde zum Stichtag 31. Dezember 2025 wirksam.

- **Art des Geschäfts:** Kern der Geschäftstätigkeit ist die Produktion und Installation von Neuanlagen. Daneben konzentriert sich SMT Scharf auf nachgelagerte Services und Dienstleistungen. Das Angebot umfasst dabei die Bereitstellung von Ersatzteilen, Wartungen, Reparaturen oder Instandhaltungsarbeiten. SMT Scharf tritt auf Kundenwunsch vereinzelt auch als Betreiber von Bahnen auf.
- **Kundengruppen:** Die Produkte von SMT Scharf werden vorrangig im Steinkohlebergbau (Segment Kohlebergbau), zunehmend aber auch beim Abbau von Gold, Platin, Kupfer, Nickel oder Salzen verwendet (zusammengefasst im Segment Mineralbergbau). Im Geschäftsfeld Tunnellogistik stellen Unternehmen aus dem Tunnelbau eine relevante Kundengruppe dar.
- **Regionen:** SMT Scharf vertreibt die eigenen Produkte in den Hauptmärkten über Tochtergesellschaften, die in den weltweit wichtigsten Bergbaunationen ansässig sind. Dazu gehören vor allem die Auslandsmärkte in China, Polen, Russland und Südafrika. Daneben ist SMT Scharf mit einer eigenen Vertriebstochter in Chile auch in Südamerika aktiv. Im Geschäftsjahr 2025 war SMT Scharf zudem über eine weitere Tochtergesellschaft in Nordamerika tätig, deren operativer Geschäftsbetrieb zu Beginn des laufenden Jahres eingestellt wurde. Der deutsche Heimatmarkt spielt im Bergbau nur noch eine untergeordnete Rolle. In kleineren Märkten arbeitet SMT Scharf mit Händlern oder Agenten zusammen.

## Wirtschaftsbericht

Nach Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2025 um 3,3 % und erwies sich damit trotz anhaltender geopolitischer Spannungen und handelspolitischer Unsicherheiten als robust. Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere eine weiterhin expansive Investitionstätigkeit im Technologiesektor sowie unterstützende fiskal- und geldpolitische Rahmenbedingungen in einzelnen Regionen. Für das Jahr 2026 erwartet der IWF ein weiterhin stabiles globales Wachstum von 3,3 %.

Der Prozess der globalen Disinflation setzte sich im Jahr 2025 fort. Die weltweite Inflation ging nach Angaben des IWF auf 4,1 % zurück. Für 2026 wird ein weiterer Rückgang auf rund 3,8 % erwartet. Damit nähern sich die Inflationsraten in vielen Volkswirtschaften schrittweise den Zielwerten der Zentralbanken an, wobei der Anpassungsprozess in den USA langsamer verläuft als in anderen großen Volkswirtschaften. Mit Blick auf die Preise für Energierohstoffe prognostiziert der IWF, dass diese im Jahr 2026 um rund 7 % zurückgehen werden. Die Ölpreise dürften infolge einer gedämpften globalen Nachfrage sowie eines hohen Angebots weiter nachgeben.

In den USA wurde das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 von einer anhaltend hohen Investitionsdynamik, insbesondere im Technologiesektor, gestützt und betrug nach Schätzung des IWF 2,1 %. Für 2026 wird ein Wachstum von 2,4 % prognostiziert. In der Euro-Zone blieb das Wachstum im Jahr 2025 mit 1,4 % verhalten. Belastend wirkten strukturelle Schwächen in der Industrie, eine gedämpfte Exportentwicklung sowie die Nachwirkungen der Energiepreisschocks der Vorjahre. Speziell die deutsche Wirtschaft war hiervon betroffen, die nach Angaben des IWF im Jahr 2025 zumindest wieder ein geringfügiges Wachstum von 0,2 % verzeichnen konnte. 2026 rechnet der IWF mit einem moderaten Wachstum von 1,1 % in Deutschland und 1,3 % in der Euro-Zone, getragen von öffentlichen Investitionen und einer schrittweisen Stabilisierung der Industrieproduktion.

Laut IWF verzeichnete China im Jahr 2025 ein Wirtschaftswachstum von 5,0 %, wobei insbesondere der Außenhandel ein zentraler Wachstumstreiber war und trotz des Zollkonflikts mit den USA sowie globaler Handelsstreitigkeiten einen Rekordüberschuss erzielte. Darüber hinaus unterstützten Stimulus-Maßnahmen und zusätzliche Investitionskredite staatlicher Förderbanken die wirtschaftliche Entwicklung. Vor diesem Hintergrund hat der IWF seine Prognose gegenüber der Herbstprojektion leicht nach oben angepasst. Dennoch bleibt die konjunkturelle Entwicklung in China insgesamt von strukturellen Herausforderungen geprägt. Belastend wirken weiterhin der anhaltende Abschwung im Immobiliensektor sowie eine schwache Binnennachfrage. So erwartet der IWF für 2026 ein geringeres Wachstum von 4,5 %.

Für Russland weist der IWF für das Jahr 2025 ein deutlich verlangsamtes Wirtschaftswachstum von 0,6 % aus, nachdem das Wachstum im Vorjahr noch stark von staatlichen Investitionen und hohen Einnahmen aus Energieexporten geprägt war. Für 2026 wird lediglich ein moderater Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,8 % erwartet. Hohe Inflationsraten, ein angespannter Arbeitsmarkt sowie nachlassende Impulse aus der Staatsausgabenpolitik vor dem Hintergrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine trüben die mittelfristigen Perspektiven.

In Polen entwickelte sich die Wirtschaft im Jahr 2025 weiterhin dynamisch. Der IWF schätzt das Wachstum auf 3,3 %, getragen von einer expansiv ausgerichteten Fiskalpolitik, der verstärkten Nutzung von EU-Investitionsmitteln und einer robusten Binnennachfrage. Für 2026 wird ein Wachstum von 3,5 % erwartet, womit Polen weiterhin zu den wachstumsstärkeren Volkswirtschaften innerhalb der Europäischen Union zählt.

In Südafrika blieb das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 mit rund 1,3 % vergleichsweise moderat. Strukturelle Herausforderungen wie Engpässe in der Energieversorgung, Defizite in der Infrastruktur sowie eine hohe Arbeitslosigkeit wirkten weiterhin belastend. Für 2026 erwartet der IWF eine leichte Beschleunigung des Wachstums auf 1,4 %, getragen von Reformansätzen der Regierung. Zudem unterstreicht die erste Rating-Aufwertung Südafrikas seit fast 20 Jahren

durch S&P im November 2025 die verbesserte fiskalische Ausgangslage und eine allmähliche Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

China, Polen und Südafrika stellen die wichtigsten Absatzmärkte von SMT Scharf dar. Die dortigen Kunden sind zusammen regelmäßig für mehr als 75 % des Konzernumsatzes verantwortlich.

<b>BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten* (in %)</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Welt	3,3	3,3
China	5,0	5,0
Polen	3,3	3,0
Russland	0,6	4,3
Südafrika	1,3	0,5

\*Quelle: IWF World Economic Outlook, Januar 2026

SMT Scharf begrenzt den Einfluss von Wechselkursrisiken durch teilweise Verlagerung von Produktions- und Einkaufsprozessen in die Absatzmärkte des Unternehmens. Neuanlagen wurden im Geschäftsjahr 2025 überwiegend in Deutschland und China gefertigt. Daneben hat sich SMT Scharf organisatorisch auf diese Einflüsse eingestellt und im Rahmen von Hedging-Geschäften Wechselkurseffekte im Berichtszeitraum reduziert.

<b>Entwicklung der Wechselkurse in den wichtigsten Absatzmärkten* (in %)</b>	<b>2025**</b>	<b>2024</b>
Yuan Renminbi (China) / Euro	+9,2	-3,1
Zloty (Polen) / Euro	-1,3	-2,2
Rubel** (Russland) / Euro	-16,9	+12,6
Rand (Südafrika) / Euro	+0,9	-3,7

\*Quelle: Europäische Zentralbank, Veränderung im Jahresverlauf

\*\*Quelle: Währungsumrechnungskurse von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Die europäische Währung verzeichnete im Jahr 2025 gegenüber dem chinesischen Renminbi einen Kursgewinn von 9,2 %, während der Euro im Vorjahr noch an Kaufkraft verloren hatte. Gegenüber dem südafrikanischen Rand (+0,9 %) gewann der Euro ebenfalls leicht an Wert. Demgegenüber wertete der Euro im Jahr 2025 gegenüber dem polnischen Zloty um 1,3 % ab. Gegenüber dem russischen Rubel verzeichnete der Euro im Jahr 2025 einen Wertverlust von rund 16,9 %.

## **Steuerungssystem**

Die SMT Scharf AG steuert ihr Geschäft anhand finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen, deren Entwicklung den Unternehmenswert in unterschiedlicher Weise positiv beeinflussen. Die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden kontinuierlich beobachtet und fließen in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand und die Diskussion mit dem Aufsichtsrat ein. Die Berichterstattung erfolgt nach Tochtergesellschaften und beinhaltet eine

Analyse der Ist-Werte sowie eine Plan-Ist-Analyse und einen Vorjahresvergleich. Je nach Erfordernis nimmt SMT Scharf weitere spezifische Analysen vor.

**Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren** sowie die aktuelle Perspektivplanung sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Hintergrundannahme der mittelfristigen Zielwerte ist ein sich weiter normalisierendes Marktumfeld, insbesondere aufgrund stabiler oder weiterhin steigender Rohstoffpreise.

**Finanzielle Leistungsindikatoren:**

<b>Kennzahl</b>	<b>Berechnungsmethode</b>	<b>Zielwert (Mittelfrist, 3–5 Jahre)</b>
<b><i>Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung</i></b>		
Konzernumsatz	(Konzernumsatz Berichtsjahr vs Konzernumsatz Vorjahr) -1	>5 %
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	>10%

**Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren:**

<b>Kennzahl</b>	<b>Berechnungsmethode</b>	<b>Zielwert (Mittelfrist, 3-5 Jahre)</b>
<b><i>Mitarbeiterkennzahlen</i></b>		
Mitarbeiterfluktuation	Arbeitnehmerveranlasste Abgänge (FTE) / Jahresdurchschnitt Mitarbeiter (FTE)	<10 %
Krankenstand	Erkrankungsbedingte Fehlzeiten / Sollarbeitszeit	<5 %

Die Leistungsindikatoren gelten für den SMT Scharf Konzern. Die SMT Scharf AG ist eine reine Holding Gesellschaft und wird operativ nicht gesteuert.

## Übernahmerelevante Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289a S. 1, 315a S. 1 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2025 dargestellt:

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2025 EUR 5.521.456,00, eingeteilt in 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Am 31. Dezember 2025 hielt die Gesellschaft 49.477 eigene Aktien, was 0,90 % des Grundkapitals entspricht.

### Stimmrechts- und übertragungsrelevante Beschränkungen

Im Zusammenhang mit der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum regulierten Markt im September 2024 hatte sich die Yankuang Energy Group Company Ltd. gegenüber der ICF BANK AG Wertpapierhandelsbank, die als Listing Agent tätig war, in Bezug auf Stück 2.907.454 Aktien der Gesellschaft verpflichtet, bis zum 23. März 2025 keine dieser Aktien direkt oder indirekt anzubieten oder zu verkaufen, dies anzukündigen oder andere Maßnahmen zu ergreifen, die wirtschaftlich einem Verkauf gleichkommen.

Im Übrigen bestehen bzw. bestanden im Geschäftsjahr 2025 nach Kenntnis des Vorstands keine Vereinbarungen, die als Beschränkungen im Sinne von § 315a S. 1 Nr. 2 und § 289a S. 1 Nr. 2 HGB angesehen werden können.

### Beteiligungen am Kapital

Zum 31. Dezember 2025 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschritten:

Yankuang Energy Group Company Ltd.	52,66 %
Damian Behra	5,10 %

Nach dem Bilanzstichtag ist der Gesellschaft zudem eine Stimmrechtsmitteilung nach § 33 Abs. 1 WpHG zugegangen, wonach Herr Damian Behra am 27. Februar 2026 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil belief sich zu diesem Zeitpunkt auf 10,01 %.

Grundsätzlich basieren die obigen Angaben insbesondere auf den Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG, die die SMT Scharf AG erhalten und veröffentlicht hat.<sup>1</sup>

### Inhaber von Aktien mit Sonderrechten sowie Art der Stimmrechtskontrolle von Arbeitnehmeraktien

Aktien mit Sonderrechten gem. § 315a S. 1 Nr. 4 und § 289a S. 1 Nr. 4 HGB hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Arbeitnehmer sind nicht im Sinne von § 315a S. 1 Nr. 5 und § 289a S. 1 Nr. 5 HGB am Kapital beteiligt.

---

<sup>1</sup> Durch die SMT Scharf AG veröffentlichte Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website unter <https://www.smtscharf.com/investorrelations/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen/> abrufbar.

## **Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands und die Änderung der Satzung**

Für die Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder der SMT Scharf AG sind die §§ 84, 85 AktG maßgebend. Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3,0 Mio. EUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann.

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 11 Abs. 6 der Satzung der Gesellschaft Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung gemäß den §§ 133 und 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

### **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG wurde im Rahmen des Börsengangs im April 2007 gegen Bareinlagen auf 4,2 Mio. EUR von 3,0 Mio. EUR erhöht. Im Zuge der im November 2017 vollzogenen Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 wurde das Grundkapital der SMT Scharf AG von EUR 4.200.000,00 um EUR 420.000,00 auf EUR 4.620.000,00 gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre nochmals erhöht. Im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen im Juni 2021 erhöhte sich das Grundkapital der SMT Scharf AG wiederum durch die Ausgabe neuer Aktien von EUR 4.620.000,00 um EUR 901.456,00 auf EUR 5.521.456,00.

Die ordentliche Hauptversammlung der SMT Scharf AG vom 17. Mai 2022 hat die Umstellung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in auf den Namen lautende Stückaktien und die erforderlichen Änderungen der Satzung beschlossen. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 10. Juni 2022 in das Handelsregister der Gesellschaft beim Amtsgericht Hamm (HRB 5845) eingetragen und sind damit wirksam geworden.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 5.521.456,00 ist nunmehr in 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 eingeteilt.

Der letzte Handelstag der Inhaberaktien war der 10. August 2022. Seit dem 15. August 2022 werden die Aktien der Gesellschaft unter der neuen ISIN DE000A3DRAE2 als auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft gehandelt. Die depotmäßige Umstellung auf die Namensaktie wurde am 12. August 2022 nach Börsenschluss vorgenommen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 sind somit 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte.

Um der Gesellschaft ein hohes Maß an Flexibilität für die Aufnahme von Fremdkapital und zur Stärkung der Eigenkapitalbasis einzuräumen, wurde der Hauptversammlung 2025 die Ersetzung sowohl der bestehenden Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen als auch des entsprechenden Bedingten Kapitals 2022 vorgeschlagen. Die Hauptversammlung 2025 ist diesem Vorschlag gefolgt und hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 19. Mai 2030 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen mit oder ohne Laufzeitbeschränkung gegen Bar- und/oder Sacheinlagen im Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000,00 EUR zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von

Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Bezugspflichten) auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 2.760.728,00 EUR nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wurde um bis zu 2.760.728,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 2.760.728 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2025/I.). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 20. Mai 2025 ausgegeben wurden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Zugleich wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem jeweiligen Umfang der Ausgabe von Aktien aus dem Bedingten Kapital 2025/I. abzuändern.

Insgesamt hielt die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2025 49.477 Aktien (0,90 % des Grundkapitals).

Die Gesellschaft unterliegt den allgemeinen gesetzlichen Stimmrechtsbeschränkungen, insbesondere aus dem Aktiengesetz (AktG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). Darüberhinausgehende Stimmrechtsbeschränkungen einschließlich solcher, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, welche die Übertragung von Aktien der Gesellschaft betreffen, einschließlich solcher aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine bekannt. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung gemäß den §§ 133 und 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden; dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3,0 Mio. EUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann. Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten im Übrigen die gesetzlichen Regelungen. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

#### **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen**

Die SMT Scharf AG ist zurzeit als Kreditnehmerin an Kreditverträgen mit einem Gesamtkreditlimit i. H. v. EUR 12 Mio. sowie USD 12 Mio. beteiligt, die im Falle eines Kontrollwechsels (Change of Control) durch die Kreditgeber kündbar sind. Herausgelegte Kredite können dann von den Banken zurückverlangt werden. Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinem weiteren Kontrollwechsel.

## **Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der SMT Scharf AG und Mitgliedern des Vorstands bzw. Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

### Vermögenslage:

Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG beträgt 5.521 TEUR. Davon entfielen am Ende des Berichtszeitraumes 49 TEUR auf eigene Aktien, so dass der Bilanzwert 5.472 TEUR lautete. Hinzu kommt eine Kapitalrücklage von 24.070 TEUR. Das Eigenkapital einschließlich des Jahresergebnisses sowie der Kapitalanteile, die auf eigene Anteile entfallen, beläuft sich per 31. Dezember 2025 auf 24.213 TEUR (Vorjahr: 30.996 TEUR). Das entspricht 72 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 73 %). Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen sowie Forderungen gegen Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe. Auf der Passivseite belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 4.277 TEUR. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen resultiert aus gestiegenen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen, insbesondere für die Sonderaufwendungen für anlassbezogene Beratung und Untersuchungen (1,1 Mio. EUR).

### Ertragslage:

Die SMT Scharf AG erzielte im Jahr 2025 ein Ergebnis in Höhe von -5.534 TEUR (Vorjahr: -1.134 TEUR), welches Sondereffekte aus der Entkonsolidierung von ser elektronik (0,5 Mio. EUR) sowie Kosten für die Sonderaufwendung für anlassbezogene Beratung und Untersuchungen (1,1 Mio. EUR) beinhaltet.

### Finanzlage:

Statt eines Bestandes an liquiden Mitteln weist die SMT Scharf AG im Berichtsjahr Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 5.149 TEUR aus (Vorjahr: 1.588 TEUR). Ziel des Finanzierungsmanagements ist die Sicherung der finanziellen Flexibilität und Erreichung einer Optimierung der Kapitalkosten. Die Gesellschaft war und ist in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

Die SMT Scharf AG hat gegenüber Banken Mithaftungen für Kreditlinien in Höhe von 12 Mio. EUR sowie für einen Rahmendarlehensvertrag der Zhongyin Hong Kong Co., Ltd., einer 100% Tochter der Yankuang Financial Leasing Company Limited, Hong Kong, China, übernommen. Dieser Rahmendarlehensvertrag wurde Ende 2024 in Höhe von 28 Mio. USD gewährt, wovon im Berichtsjahr nur 6,5 Mio. USD in Anspruch genommen und zum Bilanzstichtag vollständig rückgezahlt wurden. Für das neue Geschäftsjahr besteht ein Rahmen von 12 Mio. USD, der bis zur Bilanzfeststellung noch nicht genutzt wurde. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt.

Aufgrund einer stabilen Vermögens- und Finanzsituation ist die SMT Scharf für weitere Herausforderungen in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin gut aufgestellt.

## **Vergleich der tatsächlichen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage mit der Prognose**

Die SMT Scharf AG hatte ursprünglich im Februar 2025 bekanntgegeben, dass aufgrund der erstmaligen ganzjährigen Konsolidierung des Joint Venture Unternehmens Shandong Xinsha Monorail Co., Ltd. für das Berichtsjahr 2025 ein Konzernumsatz zwischen 110 Mio. EUR und 130 Mio. EUR bei einem EBIT zwischen 5,5 Mio. EUR und 7,5 Mio. EUR erwartet wird.

Im August 2025 hat die SMT Scharf AG auf Basis finaler Zahlen für das erste Halbjahr 2025 und angesichts der herausfordernden Marktentwicklungen eine Neueinschätzung der Umsatz- und Ergebniserwartungen für das Geschäftsjahr 2025 vorgenommen. Demnach rechnete der

Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 nun mit einem Konzernumsatz zwischen 100 Mio. EUR und 120 Mio. EUR sowie mit einem operativen Ergebnis (EBIT) zwischen 0,5 Mio. EUR und 2,5 Mio. EUR.

Die tatsächlichen Zahlen zum Geschäftsjahresende stellten sich wie folgt dar:

- Mit einem tatsächlichen Konzernumsatz von 103,9 Mio. EUR konnte SMT Scharf die im August 2025 nach unten angepasste Umsatzprognose, nach der ein Konzernumsatz zwischen 100 und 120 Mio. EUR erwartet wurde, erreichen. Grund hierfür war insbesondere die erstmalige Konsolidierung von Xinsha für das Gesamtjahr. Zudem trug das deutliche Wachstum im Segment Tunnellogistik zu der positiven Umsatzentwicklung wesentlich bei.
- Das EBIT belief sich im Jahr 2025 auf 2,6 Mio. EUR, nach 4,8 Mio. EUR im Vorjahr. Damit wurde der zuletzt bekanntgegebene Prognosekorridor von 0,5 Mio. EUR bis 2,5 Mio. EUR leicht übertroffen.

## **Risikobericht**

### **Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems**

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Diese Risiken lassen sich grundsätzlich in externe Risiken, beispielsweise aus regulatorischen Veränderungen, Markt- und Wettbewerbsentwicklungen oder gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowie in interne Risiken, insbesondere finanzwirtschaftliche, operative und strategische Risiken, unterteilen. Beide Risikokategorien können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geschäftsentwicklung des Unternehmens wesentlich beeinflussen.

Das Unternehmen verfügt über ein integriertes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, das darauf ausgerichtet ist, wesentliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie geeignete Maßnahmen zu ihrer Steuerung und Überwachung abzuleiten. Das System unterstützt eine transparente und effiziente Unternehmensführung und stellt sicher, dass potenzielle Risiken in ihrer Bedeutung erkannt und angemessen adressiert werden können.

Ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements ist der regelmäßige Austausch mit den operativen Einheiten. Ergänzend werden im Rahmen der jährlichen Planungsrunden mit den Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften die dort identifizierten wesentlichen Risiken systematisch erörtert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass auch länderspezifische sowie gesellschaftsbezogene Risiken angemessen berücksichtigt werden und ein umfassendes Bild der konzernweiten Risikolage entsteht. Die kontinuierliche Einbindung der Konzerngesellschaften ermöglicht es, risikorelevante Entwicklungen zeitnah zu erkennen und erforderliche Maßnahmen zur Risikoabwehr oder -begrenzung wirksam einzuleiten.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem wird fortlaufend weiterentwickelt und an veränderte regulatorische und geschäftliche Anforderungen angepasst. Ziel ist es, ein angemessenes und wirksames Schutzniveau zu gewährleisten und gleichzeitig sicherzustellen, dass Chancen und Risiken im Rahmen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ausgewogen berücksichtigt werden.

Das interne Kontrollsystem dient der Sicherstellung ordnungsgemäßer Geschäftsprozesse und der Vermeidung von Vermögensschäden. Für wesentliche und kritische Geschäftsprozesse sind klare organisatorische Regelungen definiert, die insbesondere Freigabeprozesse und Funktionstrennungen vorsehen. Soweit möglich, werden diese Kontrollen systemseitig in den eingesetzten IT-Systemen abgebildet. In Bereichen, in denen eine vollständige systemseitige Umsetzung nicht oder nur eingeschränkt möglich ist, kommen ergänzend organisatorische Kontrollen zum Einsatz.

Der Aufsichtsrat überwacht in seiner Gesamtheit die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie die Einhaltung von Compliance-Vorgaben. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über wesentliche Risiken, die Ergebnisse der Risikoanalysen und die ergriffenen Maßnahmen.

Wie jedes interne Kontroll- und Risikomanagementsystem weist auch dieses inhärente Grenzen auf. Eine vollständige Sicherheit, dass alle Risiken frühzeitig erkannt oder Fehler und Verstöße vollständig verhindert werden, kann daher nicht gewährleistet werden.

### **Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Der Rechnungslegungsprozess im Konzern ist dezentral organisiert. Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Einzelabschlüsse eigenverantwortlich nach den jeweils geltenden landesrechtlichen Vorschriften und nutzen hierfür standardisierte, an nationale und

unternehmensspezifische Anforderungen angepasste Buchhaltungssysteme. Häufig anfallende Geschäftsvorfälle werden IT-gestützt verarbeitet, wodurch das Fehlerrisiko reduziert wird.

Die interne Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses erfolgt insbesondere durch das Vier-Augen-Prinzip sowie durch regelmäßige Plausibilitäts- und Vollständigkeitsprüfungen. Die interne monatliche Berichterstattung wird unmittelbar aus dem Rechnungswesen abgeleitet; da keine kalkulatorischen Größen oder pauschalen Umlagen verwendet werden, ist der Rechnungslegungsprozess eng in das Controllingsystem integriert.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt zentral durch die SMT Scharf AG. Hierzu überführen die Konzerngesellschaften ihre Einzelabschlüsse in einen einheitlichen Konzernkontenrahmen und ergänzen sie um standardisierte Angaben in einem konzernweit vorgegebenen Berichterstattungspaket, das sowohl für die monatliche Berichterstattung als auch für die Konzernabschlusserstellung genutzt wird. Die Daten werden anschließend über definierte Schnittstellen in das Konsolidierungssystem übernommen.

### **Feststellungen aus dem Compliance-Management-System**

Auch vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr 2025 und Anfang 2026 eingetretenen zahlreichen personellen Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat, den Hinweisen zu möglichen Compliance-Verstößen im Bereich der russischen Tochtergesellschaften sowie der aufgrund eigener Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse hat die Gesellschaft im Januar 2026 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, (PwC) mit der Durchführung einer umfassenden unabhängigen forensischen Untersuchung beauftragt. Die Untersuchung diente der Klärung verschiedener Fragestellungen sowie der Erhebung von Sachverhalten mit möglicher Relevanz für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2025. Aus dem von PwC vorgelegten Bericht haben sich folgende Anhaltspunkte ergeben:

#### a) Hinweise zu Defiziten im Compliance-System

Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2026 durchgeführten Sonderuntersuchung wurden strukturelle Defizite im bestehenden Compliance-System identifiziert. Diese betreffen insbesondere das Fehlen eines durchgängigen und einheitlich dokumentierten KYC-Prozesses („Know Your Client“) für die ausländischen Tochtergesellschaften.

Der Vorstand hat die festgestellten Schwachstellen aufgegriffen und in einen konzernweiten Verbesserungs- und Optimierungsprozess überführt. Die Umsetzung entsprechender Maßnahmen erfolgt sukzessive im Verlauf des Geschäftsjahres 2026 mit dem Ziel, die Identifizierungs-, Prüf- und Dokumentationsprozesse konzernweit zu harmonisieren und die Compliance-Strukturen nachhaltig zu stärken.

#### b) Geschäftstransaktionen mit OOO EglTech LLC

Die geschäftlichen Beziehungen der russischen Tochtergesellschaft OOO SMT Scharf zu der ebenfalls in Russland ansässigen OOO EglTech LLC wurden faktenbasiert aufgearbeitet. Die OOO EglTech LLC, deren Alleingesellschafter zugleich Geschäftsführer der OOO SMT Scharf ist, zählt zu den wesentlichen Kunden der OOO SMT Scharf. Vor diesem Hintergrund sind die betreffenden Transaktionen als Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinne des IAS 24 einzuordnen.

Die aktuelle russische Gesetzgebung schränkt Geschäfte zwischen russischen Unternehmen und Gesellschaften mit Muttergesellschaften aus „unfreundlichen Staaten“ deutlich ein. Der Geschäftsführer der OOO SMT Scharf, Herr Logvenkov, gründete eine eigene Gesellschaft, die OOO EglTech, über die Kunden unter anderem mit Gütern der OOO SMT Scharf beliefert werden.

Die Umsatzerlöse mit der OOO EglTech im Geschäftsjahr 2025 betragen EUR 1.840.502,06 und Forderungen gegen die OOO EglTech betragen zum Stichtag 31. Dezember 2025 EUR 1.521.651,49.

Der Prüfungsauftrag an PwC umfasste insbesondere die Analyse von offenen Forderungen sowie der implementierten Kontrollmechanismen im Hinblick auf mögliche Interessenkonflikte und etwaige Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Ergebnisse können, soweit erforderlich, als Grundlage für die Einleitung weiterer Maßnahmen dienen, bedürfen aber einer eingehenden rechtlichen Prüfung.

#### c) Verdachtsfälle zu Sanktionslisten

Im Umfeld der russischen Tochtergesellschaft OOO SMT Scharf wurden im Berichtszeitraum Hinweise auf mögliche Berührungspunkte mit gelisteten Personen oder Organisationen identifiziert. Die Hinweise betreffen insbesondere potenzielle Übereinstimmungen mit Einträgen auf der OFAC-SDN-Liste (Office of Foreign Assets Control – Specially Designated Nationals) sowie auf einschlägigen ukrainischen Sanktionslisten. Des Weiteren wurde ein Verdachtsfall bei der SMT Scharf GmbH identifiziert, welcher sich auf sonstige Dienstleistungen bezieht und im Zusammenhang mit EU-Sanktionen stehen könnte.

Die Gesellschaft bewertet diese Verdachtsmomente als compliance-relevant und potenziell risikobehaftet. Vor diesem Hintergrund wurde ein strukturierter Prüfprozess eingeleitet. Dieser umfasst zunächst eine qualifizierte Verifizierung der gemeldeten Verdachtsmomente durch externe Dienstleister. Ziel ist es, belastbare Identitätszuordnungen vorzunehmen und die tatsächliche Relevanz der Hinweise abschließend festzustellen.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Verifizierung wird die Gesellschaft die Sachverhalte einer umfassenden rechtlichen Bewertung unterziehen. Hierbei sollen insbesondere mögliche Auswirkungen auf bestehende Geschäftsbeziehungen, potenzielle sanktionsrechtliche Risiken sowie erforderliche Maßnahmen zur Sicherstellung regulatorischer Compliance bewertet werden.

Der Vorstand verfolgt die laufende Prüfung engmaschig und wird etwaige notwendige Maßnahmen umsetzen, um regulatorische Anforderungen einzuhalten und Compliance-Risiken für die Gesellschaft zu minimieren.

### **Bewertung von Risiken und Chancen**

Die quantitative Beschreibung der einzelnen Risiken erfolgt anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Für Marktschwankungen werden Dreiecksverteilungen mit den Parametern minimaler Wert, maximaler Wert und wahrscheinlichster Wert verwendet.

Zur Früherkennung von bestandsbedrohenden Entwicklungen, zur Bestimmung des Gesamtrisikoumfangs und der Risikotragfähigkeit erfolgt einmal im Jahr eine Aggregation der TOP-Nettorisiken und Marktschwankungen mittels Monte-Carlo-Simulation. Bei der Simulation werden mit einer Software durch unabhängige Simulationsläufe mögliche risikobedingte Zukunftsszenarien analysiert.

#### **Chancen- und Risikolage**

Die Chancen- und Risikolage gibt Aufschluss über die wesentlichen Chancen und Risiken. Der Betrachtungshorizont im Risikomanagement-System von SMT Scharf beträgt grundsätzlich 12 Monate auf rollierender Basis. In der folgenden Tabelle sind die TOP-Netto-Risiken in absteigender Reihenfolge aufgeführt. Das Schadensausmaß der Nettorisiken auf das Konzern-EBIT wird ab EUR 0,5 Mio. als mittel und ab EUR 2,5 Mio. als hoch bewertet:

<b>Risiken (netto)</b>	<b>Schadenausmaß</b>
Geopolitische Risiken	hoch
Markt- und Absatzrisiken	hoch
Information Security Risiken	mittel
Steuerrisiken   Handelsbeschränkungen	mittel
Forderungsausfallrisiko	mittel
Währungsrisiken	mittel
Compliance-Risiken	hoch

Die Geopolitischen Risiken und die Absatzschwankungen wurden mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit (15% bis 50%) und alle anderen Risiken mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit (1% bis 14%) eingeschätzt.

Im Folgenden werden die in der Tabelle genannten für SMT Scharf wesentlichen Risikokategorien ausführlicher dargestellt.

### **Geopolitische Risiken**

Geopolitische Risiken ergeben sich aus außergewöhnlichen Ereignissen, wie dem Krieg von Israel und den USA gegen den Iran, dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine, sowie den Konflikten im Gazastreifen.

Die seit dem 28. Februar 2026 andauernde militärische Eskalation im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen Israel, den USA und Iran erhöht die Unsicherheit in den für SMT Scharf relevanten internationalen Bergbau- und Tunnelbaumärkten. Für den SMT Scharf Konzern können sich daraus insbesondere Risiken aus Störungen globaler Lieferketten sowie steigenden Energie-, Material- und Transportkosten ergeben. Darüber hinaus können Wechselkursschwankungen und eine verhaltene Investitionsbereitschaft die operative Geschäftstätigkeit belasten. SMT Scharf verfolgt die weitere Entwicklung eng und prüft fortlaufend mögliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Russland-Ukraine-Kriegs besteht einerseits das Risiko, dass durch eine weitere Verschärfung der Sanktionen der westlichen Staaten die Geschäftstätigkeit des SMT Scharf Konzerns in Russland zunehmend beeinträchtigt werden könnte. Gemäß der zum 10. Juli 2022 verhängten Sanktionen durch die EU ist eine Auslieferung kompletter Maschinen nach Russland untersagt. Seit dem 25. Februar 2023 ist zudem die Lieferung von Ersatzteilen nur sehr eingeschränkt möglich. Daraus resultiert das Risiko, dass Lieferungen unserer Produkte nach Russland vollständig untersagt werden. Andererseits besteht im Zusammenhang von Gegenmaßnahmen der russischen Regierung das Risiko einer Enteignung der russischen Tochtergesellschaften. Des Weiteren konnten aufgrund bestehender Restriktionen im Banken- und Finanzwesen im Berichtsjahr Finanzmittel der russischen Tochtergesellschaften nicht zurückgeführt werden. Es besteht weiterhin das Risiko, dass Mittelrückflüsse an die Muttergesellschaft infolge dieser Einschränkungen nicht realisiert werden können. SMT Scharf überwacht die Entwicklung fortlaufend und berücksichtigt das Risiko im Rahmen seines Liquiditätsmanagements.

Derzeit liegen keine Einschränkungen auf die Gesellschafterstellung der SMT Scharf AG gegenüber den russischen Tochtergesellschaften vor. Nichtsdestotrotz besteht das Risiko eines Verlustes der gesellschaftlichen Kontrolle im Zusammenhang mit Russland.

### **Markt- und Absatzrisiken**

Die SMT Scharf AG und ihre Tochtergesellschaften agieren weltweit. Dabei sind sie unterschiedlichen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Den Risiken, die daraus resultieren, begegnet SMT Scharf, indem die Rahmenbedingungen sorgfältig beobachtet und Marktentwicklungen so weit wie möglich antizipiert werden. Vor dem Hintergrund des im März 2026 verabschiedeten Fünfjahresplans (2026-2030) der chinesischen Regierung könnte die angestrebte Lokalisierung den Wettbewerbsdruck durch lokale Anbieter erhöhen. Ein Nachfragerückgang wirkt sich unmittelbar negativ auf die Gewinnspannen von

SMT Scharf aus. Zusätzlich hat sich im Jahr 2025 der besonders in China, in Polen als auch in Südafrika gezeigte Trend von leistungsstarken Elektro- und Dieselmotoren hin zu kleineren batteriebetriebenen Einheiten bestätigt. Grund hierfür ist die gewünschte Vermeidung von Emissionen unter Tage und der damit verbundene geringere Bewetterungsaufwand (Ventilation) bzw. die Reduzierung der Infrastruktur (Wegfall der Stromleitungen auf den Platinbergwerken). In diesem Zusammenhang wird eine in 2025 modifizierte Batteriemotoreinheit aus China voraussichtlich im Q3 2026 die ATEX Zulassung erhalten und dann in den Einsatz in einem polnischen Bergwerk gebracht.

In vielen Ländern spielen zudem die politische Kontinuität und die Stabilität der Eigentumsverhältnisse an den Bergwerken eine Rolle. Regierungswechsel oder Wechsel in der Eigentümerstruktur von Bergwerken können personelle Wechsel bei Kunden von SMT Scharf nach sich ziehen. Dadurch können sich Projekte deutlich verzögern. Diesem Risiko begegnet SMT Scharf durch eine permanente Marktbeobachtung sowie die weitere Diversifizierung des Geschäfts durch die Erschließung neuer Märkte.

### **Information Security Risiken**

Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf das Netzwerk von SMT Scharf, der Verlust oder die Manipulation von Daten können Betriebsunterbrechungen zur Folge haben und damit auch Kunden beeinträchtigen. SMT Scharf arbeitet sowohl im konzeptionellen als auch im operativen Bereich permanent an der Optimierung seiner IT-Landschaft.

Darüber hinaus steigen die Bedrohungen für die Informationssicherheit aufgrund der weltweit zunehmenden Computerkriminalität.

Zur Vermeidung von Risikovorgängen und einer frühestmöglichen Erkennung von Gefahren ergreift SMT Scharf eine Reihe von technischen und organisatorischen Maßnahmen (kurz TOMs). Diese sind in der Cyber-Security-Strategie und Maßnahmen 2025 aufgeführt, so dass die Ziele und Anforderungen in der SMT Scharf Gruppe definiert sind. Daraus abgeleitet werden eine Reihe von IT-Sicherheitsverbesserungen. Diese werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe priorisiert und sukzessive umgesetzt. Übliche Lösungsansätze wie Multifaktor-Authentifizierung, Verschlüsselung und regelmäßig durchgeführte Schulungen sind selbstverständlich. Die fortlaufende Anpassung der Cyber-Security-Strategie an neue Bedrohungen gewährleistet dabei einen nachhaltigen Schutz der IT-Landschaft und somit auch der Geschäftsprozesse und Kundenbeziehungen.

### **Steuerrisiken | Handelsbeschränkungen**

Die unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Interessen der USA und Chinas stellen ein großes Konfliktpotenzial für die globalen Handelsbeziehungen durch sich weiter verschärfende Handelshemmnisse (beispielsweise Zölle, Import-/Exportbeschränkungen) dar. Sofern die Kosten nicht weitergegeben werden können, wirken sich diese unmittelbar negativ auf den Gewinn von SMT Scharf aus.

### **Forderungsausfallrisiko**

Der Ausfall des Forderungsbestands eines oder mehrerer großer Kunden stellt ein Risiko dar, das unter anderem durch den Einsatz von Akkreditiven und durch die Begrenzung von Kreditlimits für einzelne Kunden gemindert wird.

### **Währungsrisiken**

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit ist SMT Scharf insbesondere Währungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden gemindert, indem die jeweiligen Landesgesellschaften ihre Umsätze und Ausgaben weitestgehend in den jeweiligen Landeswährungen und daher ohne Währungsrisiken bedienen. Sofern Tochtergesellschaften Geschäfte mit Kunden und oder Lieferanten außerhalb der eigenen Landeswährung verhandeln, wird auf die Vertragswährung analog des Firmensitzes der Tochtergesellschaft geachtet. Sollte dieses im Ausnahmefall nicht möglich sein, würden Sicherungsgeschäfte mit den Banken eruiert. Andererseits werden die Beteiligungen zum Quartals- bzw. Jahresende mit den Stichtagskursen bewertet. Sich hieraus ergebende Währungsverluste oder -gewinne können nicht abgesichert

werden und schlagen auf das Ergebnis durch. Das Risiko höherer Produktpreise in den Auslandsmärkten infolge eines starken Euros wird durch einen zunehmenden Auslandsanteil beim Teileeinkauf abgeschwächt. Des Weiteren war das Personal der SMT Scharf Gruppe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 zu 75 % außerhalb der Eurozone beschäftigt, wodurch das Risiko hoher Personalkosten aufgrund von Wechselkurseffekten verringert wird.

### **Compliance**

Grundsätzlich können Compliance-Verstöße, wie z. B. Korruption, erhebliche Bußgelder, Reputationsverluste und Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Je nach Land sind auch Haftstrafen für Führungskräfte möglich. Mit einem Code of Conduct und einem externen Compliance Officer vermindert SMT Scharf diese Risiken aus Rechts- und Richtlinienverstößen.

Trotz umfassender Vorkehrungen kann SMT Scharf nicht vollständig ausschließen, dass einzelne Mitarbeiter gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen, was zur Verhängung von Bußgeldern oder Strafen oder zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen führen könnte. Eine bestehende D&O-Versicherung schützt SMT Scharf u. a. vor Schadensersatzansprüchen aufgrund von Compliance-Verstößen.

Diesem Risiko begegnen die in Europa ansässigen Tochtergesellschaften mittels eines installierten Procedere. Bereits bei einer Kundenanfrage zu Lieferungen und Leistungen erfolgen Prüfungen, ob diese Anfrage bedient werden darf. Unser geschultes Personal achtet so in der gesamten Wertschöpfungskette, von der Kundenanfrage über die Auftragsabwicklung bis hin zur Auslieferung auf die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften. Auch bei der Rechnungsstellung werden die EU-Vorgaben der „NON-Belarus-Klausel“ als auch der „NON-Russia-Klausel“ eingearbeitet.

## **Chancenbericht**

### **Wachstum der Weltwirtschaft und Energiepreise**

Für das Jahr 2026 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem Konjunkturbericht vom Januar 2026 von einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,3 % und damit von einer gegenüber 2025 unveränderten Dynamik aus. Insgesamt bleibt jedoch die wirtschaftspolitische Unsicherheit hoch. Für China erwartet der IWF nach 5,0 % im Jahr 2025 ein Wachstum von 4,5 % im Jahr 2026. Belastend wirken dort weiterhin die schwache Binnennachfrage und der Immobiliensektor. Derweil wird das Wachstum in Europa weiterhin durch strukturelle Herausforderungen gebremst. Für die Preise von Energierohstoffen erwartet der IWF im Jahr 2026 insgesamt einen Rückgang um rund 7 % und revidiert damit seine Erwartungen nach unten.

Für die SMT Scharf Gruppe sind besonders die Steinkohle- sowie Mineral-Rohstoffpreise von Bedeutung. Diese sind ausschlaggebend für die Investitionsbereitschaft von Minenbetreibern. Zuletzt sorgte die Volatilität für eine zurückhaltende Bereitschaft. Der Kohlepreis zeigte im Jahr 2025 einen insgesamt rückläufigen Verlauf. Er fiel von 114,50 USD/Tonne zu Jahresbeginn auf 96,90 USD/Tonne zum 31. Dezember 2025 und lag damit rund 15 % unter dem Ausgangsniveau zu Jahresbeginn. Getrieben wurde die Entwicklung vor allem durch eine schwache Nachfrage in China und Indien sowie hohe Lagerbestände, bevor sich die Preise im Jahresverlauf durch stärkere ostasiatische Importe und eine niedrigere chinesische Förderung etwas erholten.

Einen außergewöhnlich starken Aufwärtstrend zeigte im Jahr 2025 hingegen der Platinpreis. Nach einem Jahresstart von 906,75 USD/Feinunze stieg der Platinpreis bis Ende Dezember auf ein zwischenzeitliches Hoch von 2.452,50 USD/Feinunze und beendete das Jahr schließlich bei 2.054,50 USD/Feinunze mit einem Plus von rund 127 % gegenüber dem Jahresbeginn. Der Preisanstieg war im Wesentlichen auf ein zeitweise knappes Angebot aus Südafrika, eine starke chinesische Nachfrage, zollbedingt vorgezogene Lieferungen in die USA sowie zum

Jahresende auf zusätzliche Impulse aus steigender Investmentnachfrage und die EU-Kehrtwende beim Verbrennerausstieg zurückzuführen.

Die SMT Scharf Gruppe stellt sich angesichts multipler geopolitischer Spannungen und Handelskonflikte, insbesondere in Form zusätzlicher Zollmaßnahmen, auf weiterhin volatile Rohstoffpreise ein. Nach Einschätzung von SMT Scharf wird sich der steigende Rohstoffbedarf angesichts einer wachsenden Weltwirtschaft mittel- und langfristig positiv auf die Investitionsbereitschaft im Markt für Bergwerksausrüstung auswirken und damit gute Wachstumsaussichten für die SMT Scharf Gruppe mit sich bringen.

### **Weltweit steigender Rohstoffbedarf**

Der IWF erwartet in seinem Konjunkturbericht vom Januar 2026 für das Jahr 2026 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3 Prozent und für 2027 wiederum von 3,2 Prozent. Im Detail erwartet der IWF für die Industrieländer im Jahr 2026 ein Wachstum von 1,8 % und im Jahr 2027 von 1,7 %. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer rechnet der IWF für 2026 mit einem Wachstum von 4,2 % und für 2027 mit 4,1 %. Damit bleibt die Wachstumsdynamik in den Schwellen- und Entwicklungsländern deutlich höher als in den Industrieländern. Den jeweils überproportionalen Anteil der Schwellenländer, sieht die SMT Scharf Gruppe als Indikator für weiteren steigenden Rohstoffbedarf, was die Investitionsbereitschaft von Bergwerksbetreibern auf mittlere und lange Sicht fördern sollte.

### **Komplexere geologische Lagerstätten von Rohstoffvorkommen**

Der Abbau der weltweiten Rohstoffvorkommen wird zunehmend in immer unzugänglicheren Lagerstätten erfolgen. Dies ist ein Vorteil für die speziell für schwierige Bedingungen unter Tage entwickelten Transporttechniken der SMT Scharf Gruppe. Die hohe Qualität umfasst umfangreiche Sicherheitsaspekte und ermöglicht bei entsprechender Wartung Überholungen der Geräte, die so zu überdurchschnittlich langen Lebenszyklen führen.

### **Bergbau ist bereit Innovationen aufzunehmen**

Die SMT Scharf Gruppe stellt zunehmend die Bereitschaft im Untertagebergbau fest, innovative Lösungen insbesondere im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung nachzufragen. Hierzu zählen beispielsweise die automatisierte Geschwindigkeitsregelung, intelligente Kamerasysteme, Radarerkennung oder auch die Fernsteuerung der Maschinen bis hin zur unbemannten Fahrweise der Maschinen untertage. Ein weiteres Feld der steigenden Nachfrage ist die Steuerung und Messtechnik, die in Richtung der vorbeugenden Instandhaltung, dem sogenannten Monitoring, geht. Die SMT Scharf Gruppe sieht sich in diesen Bereichen mit Wachstumsaussichten gut aufgestellt.

### **China als Schlüsselmarkt im globalen Kohlebergbau**

Laut der Internationalen Energieagentur (IEA) dürfte die globale Kohleproduktion im Jahr 2025 rund 9.111 Mio. Tonnen erreicht haben. China blieb dabei mit einer geschätzten Fördermenge von etwa 4.730 Mio. Tonnen der mit Abstand größte Kohleproduzent weltweit und prägt maßgeblich die Entwicklung der globalen Kohleförderung. Seit September 2024 ist die Yankuang Energy Group Company (YKE) der Mehrheitsaktionär der SMT AG. Die YKE betreibt selbst weltweit zahlreiche Bergwerke und gehört mehrheitlich zur Shandong Energy Group. Die Mehrheitsbeteiligung ist strategischer Natur und bedeutet für die SMT Scharf Gruppe bessere Marktzugangsbedingungen insbesondere in China.

BP hebt in seinem Energy Outlook 2025 hervor, dass geopolitische Spannungen, insbesondere der Krieg in der Ukraine sowie Konflikte im Nahen und Mittleren Osten, den Fokus vieler Staaten wieder stärker auf Energiesicherheit und eine resilientere Energieversorgung lenken. In diesem Zusammenhang gewinnen die Diversifizierung der Energieversorgung, eine stärkere Nutzung inländischer Energieressourcen sowie Effizienzsteigerungen an Bedeutung. Laut BP bleiben fossile Energieträger auch künftig ein zentraler Bestandteil des globalen Energiesystems. Die weltweite Ölnachfrage bleibt zunächst weitgehend stabil und wird

zunehmend durch die Nutzung in der petrochemischen Industrie gestützt. Auch Erdgas gewinnt vor allem in Schwellenländern an Bedeutung, insbesondere in China und weiteren asiatischen Volkswirtschaften. Kohle bleibt weiterhin ein wichtiger Energieträger für die Stromerzeugung in großen Schwellenländern, dürfte jedoch laut BP in der zweiten Hälfte der 2020er-Jahre ihren globalen Höhepunkt erreichen und anschließend zurückgehen.

Die Aussichten der Marktbeobachter sowie die globale Präsenz der SMT Scharf Gruppe lassen uns positiv auf die Nachfrage im untertägigen Berg- und Tunnelbau mit Einsatz der qualitativ hochwertigen Produkte der SMT Scharf Gruppe blicken, besonders im Hauptmarkt China.

### **Vorangetriebene Diversifizierung**

Im Rahmen der Strategie 2026 beabsichtigt die SMT Scharf Gruppe, die Diversifizierung des Produktportfolios als Teil der Gesamtstrategie im Bereich Elektromobilität und die Entwicklung emissionsarmer intelligenter Transportlösungen für die weltweit steigende Nachfrage voranzutreiben. Dazu wird SMT Scharf leichte Elektrofahrzeuge (LEVs) und batteriebetriebene Transportlösungen für den Einsatz im untertägigen Kohle- und Mineralbergbau sowie auf Tunnelbaustellen entwickeln und produzieren. Die Entwicklung und Herstellung der Produkte soll hauptsächlich in China erfolgen und wird von den Tochtergesellschaften der SMT Scharf Gruppe weltweit unterstützt, um die hohe Branchenexpertise und die Vorteile der chinesischen Lithiumbatterien zu nutzen.

Das deutliche Umsatzwachstum im Segment Tunnellogistik spiegelte im Jahr 2025 die fortschreitende Auftragsabwicklung und Aktivitäten von SMT Scharf in diesem Segment wider. Das Segment Tunnellogistik verschafft den Vorteil einer verstärkten Unabhängigkeit vom Rohstoffpreiszyklus, da die Nachfrage nach Infrastruktur von anderen Faktoren getrieben ist. Nach Angaben von Business Research Insights soll der globale Tunnelbaumarkt kräftig wachsen, von 126,6 Mrd. USD im Jahr 2026 auf 240,3 Mrd. USD im Jahr 2035. Dies entspricht einer CAGR von 7,4 %. SMT Scharf verfolgt das Ziel, die gegebenen Marktchancen durch eine konsequente Umsetzung der Strategie 2026 gezielt zu nutzen.

### **Positive Wirkungen strategischer Maßnahmen**

Die im Jahr 2024 begonnene und in 2025 fortgeführte engere Zusammenarbeit der SMT Scharf Unternehmen wird erfolgreich fortgesetzt. Synergien besonders im technischen Bereich, aber auch im Einkauf und Vertrieb werden kontinuierlich geplant und umgesetzt. Gemeinsame Vertriebsaktivitäten im chinesischen Kohlebergbau, speziell der beide Unternehmen Xinsha und Xuzhou, ermöglichen eine bessere Marktdurchdringung. Gemeinsame globale Einkaufsaktivitäten führen durch beispielsweise höhere Volumina zu günstigeren Einstandspreisen und einer Standardisierung der Teile.

Das Global Technology Council der SMT Scharf koordiniert mittlerweile fast alle Entwicklungsaktivitäten des Konzerns und stellt so sicher, dass Projekte, technische Änderungen und Neuentwicklungen effektiver bearbeitet werden. Beispiele hierfür sind die gemeinsame Entwicklung einer Batteriekatze für den europäischen Markt sowie die technische Zusammenarbeit im erneut aufgelegten Produktsegment LEV.

Im Segment Tunnel, das ausschließlich seitens der SMT Scharf GmbH in Hamm betreut wird, wurde das im Jahr 2024 gewonnene Großprojekt im Mittleren Osten im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen. Einige der Maschinen befinden sich bereits im Betrieb, während die übrigen auf der Baustelle einsatzbereit sind. Das aus diesem Auftrag gewonnene Know-how unterstützt den Standort Hamm bei seiner strategischen Fokussierung auf den Tunnelbau.

### **Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage**

Die Risiko- und Chancenlage der SMT Scharf Gruppe ist einerseits auf der Risikoseite vor allem durch geopolitische und marktbedingte Risiken und daraus resultierenden sinkenden

Umsatzmengen geprägt. Andererseits ergeben sich Wachstumschancen aus dem steigenden Rohstoffbedarf angesichts einer wachsenden Weltwirtschaft und der Nachfrage nach emissionsarmen, hochqualitativen Transportlösungen, die beispielsweise im global wachsenden Tunnelmarkt benötigt werden. Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Rahmen der regelmäßigen Risikoberichterstattung keine konkreten Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage festgestellt, die den Fortbestand einzelner Tochtergesellschaften oder des Konzerns gefährden könnten. Die Risikoaggregation zeigt, dass bestandsgefährdende Entwicklungen im Planungszeitraum weitgehend ausgeschlossen werden können. Das Risikodeckungspotenzial des Unternehmens reicht für die Sicherung des Fortbestands des Unternehmens aus. Das Gesamtrisiko wurde anhand der Analyse auf 25,7 Mio. EUR ermittelt. Dem entgegen steht die Risikotragfähigkeit von 46,0 Mio. EUR. Eine völlige Sicherheit, dass alle relevanten Risiken identifiziert und gesteuert werden können, gibt es jedoch nicht.

## Prognosebericht

Das Jahr 2025 war von einer insgesamt robusten, jedoch regional und sektorbezogen heterogenen Entwicklung der Weltwirtschaft geprägt. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) erreichte das globale Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr 3,3 %. Für das Jahr 2026 geht der IWF von einer stabilen Entwicklung der globalen Konjunktur aus und prognostiziert ebenfalls ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3 %, bevor sich das Wachstum im Jahr 2027 minimal auf 3,2 % abschwächen dürfte. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben grundsätzlich durch die anhaltenden geopolitischen Spannungen und handelspolitischen Unsicherheiten belastet. Vor diesem Hintergrund erwartet der IWF eine Fortsetzung der unterschiedlichen Wachstumsdynamiken zwischen Regionen und Wirtschaftssektoren.

Die Inflationsraten gingen 2025 in vielen Volkswirtschaften zurück, lagen jedoch regional und sektoral weiterhin über den Zielwerten. Während sich der Rückgang der Kerninflation in den USA als vergleichsweise zäh erwies, stabilisierte sich die Inflation im Euroraum weitgehend um die Zielmarke von 2 %. Vor diesem Hintergrund begannen mehrere große Notenbanken im Jahresverlauf 2025 mit einer vorsichtigen Lockerung ihrer zuvor restriktiven Geldpolitik. Die weltweite Inflation ging nach Angaben des IWF im Jahr 2025 auf 4,1 % zurück und dürfte sich im Jahr 2026 weiter auf rund 3,8 % abschwächen.

Der IWF prognostiziert folgende BIP-Wachstumsraten in den Zielmärkten von SMT Scharf:

<b>BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG* (in %)</b>	<b>2026e</b>	<b>2025</b>
Welt	3,3	3,3
China	4,5	5,0
Polen	3,5	3,3
Russland	0,8	0,6
Südafrika	1,4	1,3

\*Quelle: IWF World Economic Outlook, Januar 2026

Nach einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 5,0 % im Jahr 2025 erwartet der IWF für China im Jahr 2026 eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums auf 4,5 %. Strukturell belastend wirken weiterhin der anhaltende Abschwung im Immobiliensektor sowie eine schwache Binnennachfrage. Zudem verschärft die demografische Entwicklung die strukturellen Herausforderungen, da sie das Konsumpotenzial dämpft und die sozialen Sicherungssysteme zusätzlich belastet. Dagegen konnten chinesische Exporteure ihre Absatzmärkte erfolgreich diversifizieren, sodass sich der Außenhandel ungeachtet des Zollstreits mit den USA und globaler Handelskonflikte als widerstandsfähig erweist.

Trotz der weiterhin hohen Volatilität im Marktumfeld sieht sich SMT Scharf in der Nische grundsätzlich gut aufgestellt, um für seine Kunden weltweit intelligente Transport- und Logistiklösungen für den Untertagebergbau und Tunnelbaustellen zu realisieren. SMT Scharf konzentriert sich weiterhin auf die Kernmärkte China, Polen, Südafrika sowie Amerika. Während der IWF für China im Jahr 2026 eine nachlassende Wachstumsdynamik prognostiziert, soll die Konjunktur in den wichtigen Absatzmärkten Polen und Südafrika im laufenden Jahr zulegen. Insgesamt rechnet der Vorstand in den internationalen Bergbaumärkten mit einem herausfordernden Marktumfeld, das sich in einer hohen Wettbewerbsintensität und gleichzeitig verhaltenen Investitionsbereitschaft von Kohle-Bergbauunternehmen widerspiegelt. Langfristig sorgen Trends wie die wachsende Weltwirtschaft und eine damit einhergehende steigende Rohstoffnachfrage, eine strengere Regulierung, beispielsweise im Zusammenhang mit Abgasnormen, und der große Bedarf an innovativer Bergbautechnik und intelligenten Transportlösungen für den Einsatz untertage nach Einschätzung des Unternehmens für unverändert attraktive Wachstumsaussichten in diesen wichtigen Kernmärkten.

Für das Geschäftsjahr 2026 geht der Vorstand von einem Konzernumsatz zwischen 95 Mio. EUR und 115 Mio. EUR aus. Daneben erwartet der Vorstand ein operatives Ergebnis (EBIT) im Korridor von 1 Mio. EUR bis 2 Mio. EUR. Die Umsatz- und Ergebnisprognose für 2026 berücksichtigt erwartete einmalige Ergebniseffekte aus der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens. So sieht die Strategie 2026 unter anderem Personalmaßnahmen sowie eine Reorganisation der Aufgabenverteilung innerhalb des Konzerns zwischen den verschiedenen Gesellschaften vor. Künftig wird sich das operative Geschäft der SMT Scharf GmbH in Hamm auf das Segment Tunnellogistik und das damit verbundene After-Sales-Geschäft weltweit konzentrieren. Darüber hinaus wird die SMT Scharf AG zentrale Stabsfunktionen in den Bereichen Shareholder Engagement, F&E, Beschaffung, Produktqualität und Konzernsynergien ausbauen.

Die jüngste Eskalation des Nahost-Konflikts unterstreicht die aktuell erhöhte geopolitische Unsicherheit. Vor dem Hintergrund der geringen Geschäftsaktivitäten des Konzerns in der betroffenen Region erwartet der Vorstand derzeit keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Gemäß den Anforderungen des DRS 20 werden jedoch auch mittelbare Risiken berücksichtigt. Eine anhaltende Verschärfung des Konflikts könnte zu weiter steigenden Energie- und Rohstoffpreisen führen, wie die jüngsten Marktreaktionen mit deutlichen Preisaufschlägen bei Öl und Gas zeigen. Dadurch könnte sich bei längerer Dauer der geopolitischen Spannungen ein belastender Effekt auf die Rohertragsmarge ergeben. Der Vorstand beobachtet die Entwicklungen fortlaufend und bewertet deren potenzielle Auswirkungen im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementprozesses.

Mittel- bis langfristig sieht der Vorstand in einigen Rohstoffindustrien zwar geringere Investitionen, gleichwohl werden Betreiber weiterhin in innovative Bergbautechnik für eine höhere Produktivität und Senkung der Kosten investieren. Hierzu zählen traditionell die Kohle- und nunmehr verstärkt die Platinbetriebe. Andere Bergbaubetriebe, speziell die Gold fördernden, fokussieren sich auf eine Ausweitung der Kapazitäten, entweder durch Erschließung von geologisch schwierigeren Abbaue oder durch Beschleunigung der bestehenden Berechtsame. Beide Ansätze unterstützt SMT Scharf mit leistungsfähigen Transportlösungen.

Der in den vergangenen Jahren einsetzende Trend des Einsatzes von batteriebetriebenen Hängebahnen hält an und soll durch die Entwicklung neuer batteriebetriebener Transportsysteme adressiert werden. Auch im Bereich der leichten Elektrofahrzeuge, sogenannter LEVs, treibt SMT Scharf seine Aktivitäten voran. So wurde im Februar eine Absichtserklärung mit zwei chinesischen Anbietern zur gemeinsamen Entwicklung von LEVs unterzeichnet. Die Entwicklung von LEVs und batteriebetriebenen Transportlösungen zählt zu den zentralen Eckpfeilern der strategischen Neuausrichtung von SMT Scharf. Mit der Strategie 2026 trägt SMT Scharf den steigenden Kundenanforderungen an emissionsarme und

energieeffiziente Transportlösungen für den Untertagebergbau, speziell auch im Kohlebergbau, Rechnung.

Gleichzeitig wird damit die Diversifizierung des Produktportfolios als Teil der Gesamtstrategie im Bereich Elektromobilität vorangetrieben. Zudem liegt der strategische Fokus künftig auf der Optimierung der Effizienz in den globalen Lieferketten und der Integration der Konzernstandorte. Des Weiteren wird weiterhin der Vertrieb der bei Shandong Energy und Yankuang Energy vorhandenen Bergbauausrüstungen in die globalen Märkte angestrebt. Hier unterstützt SMT Scharf bei den erforderlichen Zertifizierungen, der Umsetzung individueller Kundenanforderungen sowie der Integration in die bestehende Technologie.

Mit seinen strategischen Maßnahmen möchte SMT Scharf die Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens mittel- und langfristig sichern. Ziel ist es, ein weltweit führender Anbieter intelligenter Transportlösungen für den Untertagebergbau und Tunnelbau zu sein.

### **Abhängigkeitsbericht**

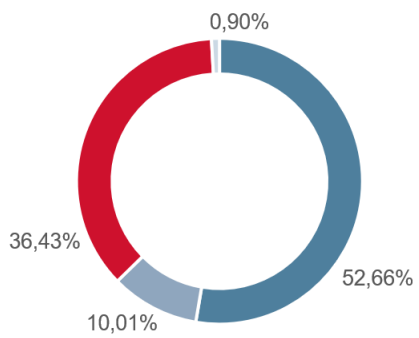
Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz wurde vom Abschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder eventuelle Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Der Abhängigkeitsbericht kann auf der nächsten Hauptversammlung der Gesellschaft am 19. Mai 2026 eingesehen werden.

### **Vergütungsbericht**

Die Einzelheiten der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargestellt. Der Vergütungsbericht wird auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht.

### **Aktionärsstruktur**

Auf Basis dem Unternehmen zugangener Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie öffentlicher Bekanntmachungen ergab sich zum Stand 2. März 2026 folgende Aktionärsstruktur:



- Yankuang Energy Group Company Ltd.
- Damian Behra
- Streubesitz\*
- Eigene Aktien

\* Investoren mit einem Anteil von weniger als 3%

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der HGB-Jahresabschluss der SMT Scharf AG zum 31. Dezember 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Hamm, den 10. April 2026

Der Vorstand

Longjiao Wang

Reinhard Reinartz

## Bilanz zum 31.12.2025

Aktiva (in EUR)	31.12.2025	31.12.2024
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.649.509,47</b>	<b>4.156.435,46</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.649.509,47	4.156.435,46
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>5.669,85</b>	<b>6.869,25</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.669,85	6.869,25
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>28.098.343,10</b>	<b>32.009.149,06</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.076.531,74	10.748.991,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.393.459,04	20.631.657,73
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. sonstige Ausleihungen	628.351,32	628.498,63
	<b>31.753.522,42</b>	<b>36.172.453,77</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.232.442,92</b>	<b>3.044.403,63</b>
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	56.713,03	1.736.694,60
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.175.729,89	1.307.709,03
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>110.957,71</b>	<b>1.587.705,38</b>
	<b>1.343.400,63</b>	<b>4.632.109,01</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>102.259,08</b>	<b>60.459,97</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>385.680,00</b>	<b>1.594.628,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>33.584.862,13</b>	<b>42.459.650,75</b>

<b>Passiva (in EUR)</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>5.471.979,00</b>	<b>5.471.979,00</b>
Gesamter Nennbetrag	5.521.456,00	5.521.456,00
Nennbetrag der eigenen Anteile (Bedingtes Kapital EUR 462.000,00 Vorjahr: EUR 462.000,00)	-49.477,00	-49.477,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>24.070.092,26</b>	<b>24.070.092,26</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	<b>103.093,70</b>	<b>103.093,70</b>
1. gesetzliche Rücklage	1.648,70	1.648,70
2. andere Gewinnrücklagen	101.445,00	101.445,00
<b>IV. Bilanzverlust /-gewinn</b>	<b>-5.332.909,90</b>	<b>1.350.597,25</b>
	<b>24.312.255,06</b>	<b>30.995.762,21</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	201.399,00	186.006,00
2. sonstige Rückstellungen	2.162.702,84	1.131.168,00
	<b>2.364.101,84</b>	<b>1.317.174,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.387.746,32	203.427,11
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.672,13	245.126,64
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	686.963,69	6.845.243,31
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 23.866,59 (Vorjahr: EUR 48.056,21)	1.703.123,09	2.852.918,48
	<b>6.908.505,23</b>	<b>10.146.714,54</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>33.584.862,13</b>	<b>42.459.650,75</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

In EUR	2025	2024
1. Umsatzerlöse	544.257,35	751.527,59
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	578.591,17	597.913,48
davon aus Währungsumrechnung: EUR 63.307,48 (Vorjahr: EUR 211.406,80)		
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.447.876,65	-1.501.693,66
b) soziale Abgaben	-100.334,02	-85.811,58
davon für Altersversorgung: EUR 12.017,00 (Vorjahr: EUR 81,09)		
	<u>-1.548.210,67</u>	<u>-1.587.505,24</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-547.832,01	-475.308,72
b) Abschreibungen auf Umlaufvermögen	-193.182,39	-311.141,50
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.941.537,10	-4.611.996,96
davon aus Währungsumrechnung: EUR 115.426,47 (Vorjahr: EUR 169.416,40)		
7. Erträge aus Beteiligungen	2.137.489,15	2.062.037,56
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.137.489,15 (Vorjahr: EUR 2.062.037,56)		
8. Erträge aus Ergebnisabführung	0,00	761.801,31
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr 761.801,31)		
9. Aufwendungen aus Ergebnisabführung		
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR -608.130,40 (Vorjahr 0,00)	-608.130,40	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.047.190,29	947.225,47
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.029.133,41 (Vorjahr: EUR 927.047,56)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-185.964,67	-492.994,46
12. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-591.583,11	-444.977,24

13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.225.351,17	1.383.504,31
<b>14.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.534.519,56</b>	<b>-1.134.352,84</b>
15.	sonstige Steuern	-128,00	0,00
<b>16.</b>	<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-5.534.391,56</b>	<b>-1.134.352,84</b>
17.	Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	201.481,66	2.484.950,09
<b>18.</b>	<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-5.332.909,90</b>	<b>1.350.597,25</b>

# **SMT Scharf AG, Hamm**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2025**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft nach § 267 HGB. Die SMT Scharf AG hat ihren Sitz in Hamm und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamm mit der Nummer HRB 5845.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Gliederungsschema nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Angaben im Anhang erfolgen – wenn nicht anders angegeben – in 1.000 Euro (TEUR).

Im Einzelnen wird nachfolgenden Grundsätzen bilanziert:

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen über Nutzungsdauern von 3 bis 10 Jahren bewertet. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die Festlegung der Abschreibungssätze der Vermögensgegenstände erfolgt entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei werden Anlagen mit der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ausleihungen wurden zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Forderungen werden einzeln im Umfang erkennbarer Risiken wertberichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitbedarf.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragssteuersatzes der SMT Scharf AG, Hamm, von aktuell 32,1 % und umfasst Gewerbe- und Körperschaftsteuer. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine aktive latente Steuer, die gebucht wurde.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt erfasst. Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet unter Beachtung des Anschaffungswert- und Realisationsprinzips. Bei einer kürzeren Laufzeit erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag.

Eigene Anteile wurden vom gezeichneten Kapital mit ihrem rechnerischen Anteil am Nennkapital offen abgesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Altersversorgung wurden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G des Versicherungsmathematikers Heubeck ermittelt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt und der zum 31. Dezember 2025 2,03 % p.a. beträgt. Der Rententrend wurde mit 1,0 % p.a. bei der Ermittlung berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zum 31. Dezember 2025 beträgt -1 TEUR und unterliegt keiner Ausschüttungssperre.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel aufgeführt:

	<b>Anschaffungskosten</b>	<b>01.01.2025</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2025</b>
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>5.235.652,46</b>	<b>33.871,01</b>	<b>0,00</b>	<b>5.269.523,47</b>
	Grundstücke und Gebäude	6.238,39	0,00	0,00	<b>6.238,39</b>
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.243,72	5.835,61	0,00	<b>59.079,33</b>
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>59.482,11</b>	<b>5.835,61</b>	<b>0,00</b>	<b>65.317,72</b>
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	18.123.914,60	0,00	672.459,96	<b>17.451.454,64</b>
2.	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	25.588.880,91	954.983,70	4.000.000,00	<b>22.543.864,61</b>
3.	Beteiligungen	508.675,92	0,00	0,00	<b>508.675,92</b>
4.	sonstige Ausleihungen	628.498,63	0,00	147,31	<b>628.351,32</b>
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>44.849.970,06</b>	<b>954.983,70</b>	<b>4.672.607,27</b>	<b>41.132.346,49</b>
<b>Summe</b>		<b>50.087.647,52</b>	<b>994.690,32</b>	<b>4.672.607,27</b>	<b>46.467.187,68</b>

	<b>Abschreibungen</b>	<b>01.01.2025</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2025</b>
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.079.217,00</b>	<b>540.797,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.620.014,00</b>
	Grundstücke und Gebäude	104,00	624,00	0,00	<b>728,00</b>
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.508,86	6.411,01	0,00	<b>58.919,87</b>
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>52.612,86</b>	<b>7.035,01</b>	<b>0,00</b>	<b>59.647,87</b>
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	7.374.922,90	0,00	0,00	<b>7.374.922,90</b>
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.957.223,18	193.182,39	0,00	<b>5.150.405,57</b>
3.	Beteiligungen	508.674,92	0,00	0,00	<b>508.674,92</b>
4.	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>12.840.821,00</b>	<b>193.182,39</b>	<b>0,00</b>	<b>13.034.003,39</b>
<b>Summe</b>		<b>13.972.650,86</b>	<b>741.014,40</b>	<b>0,00</b>	<b>14.713.665,26</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen insbesondere Forderungen aus Darlehen gegen Konzerngesellschaften und Konzernumlagen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 74 TEUR (Vorjahr 463 TEUR) enthalten. Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen ist weniger als ein Jahr.

Zum 31. Dezember 2025 weist die SMT Scharf AG aktive latente Steuern in Höhe von 386 TEUR aus. Aufgrund der bestehenden Organschaft zwischen der SMT Scharf AG und der SMT Scharf GmbH wurden bei der Ermittlung der latenten Steuern zum Bilanzstichtag temporäre Differenzen beider Gesellschaften einbezogen. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Pensionsrückstellungen (latente Steuern in Höhe von 301 TEUR), denen passive latente Steuern im Wesentlichen aus dem Sachanlagevermögen gegenüberstehen. Die

Bewertung erfolgt wie im Vorjahr mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaft- und Gewerbesteuer von 32,1 %. Die zukünftigen Steuersatzermäßigungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung der aktiven latenten Steuern und wurden nicht berücksichtigt.

Mit dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland (sog. „Wachstumsboostergesetz“) wurde eine schrittweise Reduzierung des Körperschaftsteuersatzes in Deutschland beschlossen. Ab dem Veranlagungszeitraum 2028 wird der aktuell geltende Steuersatz von 15 % jährlich um einen Prozentpunkt verringert, bis er ab 2032 nur noch 10 % beträgt (§ 23 Abs. 1 KStG n.F.). Wir haben die Berechnung der latenten Steuern zum 30. September 2025 für die deutschen Gesellschaften entsprechend angepasst. Dabei haben wir eine Schätzung vorgenommen, wie sich die vorhandenen temporären Differenzen und Verlustvorträge über die nächsten Geschäftsjahre verteilen werden. Aus der Umstellung resultierte ein latenter Steuerertrag von TEUR 3.

Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG wurde im Rahmen des Börsengangs im April 2007 gegen Bareinlagen auf 4,2 Mio. EUR von 3,0 Mio. EUR erhöht. Im Zuge der im November 2017 vollzogenen Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 wurde das Grundkapital der SMT Scharf AG von 4.200.000,00 EUR um 420.000,00 EUR auf 4.620.000,00 EUR gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre nochmals erhöht. Im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen im Juni 2021 erhöhte sich das Grundkapital der SMT Scharf AG wiederum durch die Ausgabe neuer Aktien von EUR 4.620.000,00 um EUR 901.456,00 auf EUR 5.521.456,00.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 sind somit 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von Namensaktien unter der ISIN DE000A3DRAE2 mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 5.521.456,00 ist nunmehr in 5.521.456 auf den Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 eingeteilt.

Am 31. Dezember 2025 hält die Gesellschaft noch 49.477 eigene Aktien, was 0,90 % des Grundkapitals entspricht. Die eigenen Aktien können zu allen Zwecken verwendet werden, die im Ermächtigungsbeschluss vorgesehen sind.

Um der Gesellschaft ein hohes Maß an Flexibilität für die Aufnahme von Fremdkapital und zur Stärkung der Eigenkapitalbasis einzuräumen, wurde der Hauptversammlung 2025 die Ersetzung sowohl der bestehenden Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen als auch des entsprechenden Bedingten Kapitals 2022 vorgeschlagen. Die Hauptversammlung 2025 ist diesem Vorschlag gefolgt und hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 19. Mai 2030 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen mit oder ohne Laufzeitbeschränkung gegen Bar- und/oder Sacheinlagen im Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000,00 EUR zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Bezugspflichten) auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 2.760.728,00 EUR nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

In der Hauptversammlung vom 20. Mai 2025 wurde eine Ausschüttung aus dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.159 TEUR bzw. 0,21 EUR je Aktie beschlossen.

Der Jahresabschluss der SMT Scharf AG, der nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt wird, weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -5.534 TEUR aus. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Es liegen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von 127 TEUR aufgrund von aktiven latenten Steuern vor.

Zum Abschlussstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus den möglichen Verdachtsfällen im Zusammenhang mit den potenziellen Sanktionsverstößen.

Zum derzeitigen Kenntnisstand gehen wir nicht von einem wesentlichen Mittelabfluss aus, werden jedoch den möglichen Verdachtsfällen weiterhin nachgehen. Sich aus den weiteren Ermittlungen ergebende neue Erkenntnisse, können zu einer anderen Einschätzung als bisher führen.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

<b>In TEUR</b>	<b>Pensions- rückstellungen</b>	<b>Steuer- rückstellungen</b>	<b>Sonstige Personal- Rückstellungen</b>	<b>Übrige sonstige Rückstellungen</b>
Stand 01.01.2025	186	0	572	559
Aufzinsung	3	0	0	0
Verbrauch	0	0	461	449
Zuführung	12	0	491	1.672
Auflösung	0	0	111	110
Stand 31.12.2025	201	0	491	1.672

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

<b>in TEUR</b>	<b>bis zu 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>über 5 Jahre</b>	<b>Summe</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.388	0	0	4.388
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131	0	0	131
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	687	0	0	687
sonstige Verbindlichkeiten	1.703	0	0	1.703
Summe	6.909	0	0	6.909

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten im Vorjahr 2024 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	203	0	0	203
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245	0	0	245
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.845	0	0	6.845
sonstige Verbindlichkeiten	1.201	1.652	0	2.853
Summe	8.494	1.652	0	10.146

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen Weiterbelastungen von Gemeinkosten.

### Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von 544 TEUR resultieren aus Konzernumlagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von sonstigen Kosten an Tochtergesellschaften in Höhe von 251 TEUR sowie 63 TEUR Kursgewinne.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 115 TEUR. Des Weiteren ergaben sich wesentliche Aufwendungen aus Sonderuntersuchungen in Höhe von 1.180 TEUR sowie Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 805 TEUR.

Die Steuern auf Einkommen und Ertrag setzen sich in Höhe von 1.209 TEUR aus der Auflösung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge zusammen, welche nicht mehr als nutzbar eingeschätzt werden.

### Sonstige Angaben

Die SMT Scharf AG hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Im Geschäftsjahr 2025 gab es durch den Wechsel des Großaktionärs Änderungen in der Personalstruktur des Aufsichtsrats der SMT Scharf AG sowie des Vorstands der SMT Scharf AG.

Der Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr 2025 wie folgt besetzt:

<b>Herr Li Zhang</b> (Vorsitzender)	bis 30. Juni 2025
<b>Herr Prof. Dr. Ferdinand Mager</b> (Ersatzvorsitzender)	vom 1. Juli bis 16. Juli 2025
<b>Herr Jian Liu</b> (Vorsitzender)	vom 17. Juli 2025
<b>Herr Univ.-Prof. Dr. Louis Velthuis</b> (Stellvertretender Vorsitzender)	bis 19. Mai 2025
<b>Herr Prof. Dr. Ferdinand Mager</b> (Stellvertretender Vorsitzender sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	vom 20. Mai 2025 mit Unterbrechung vom 1. Juli bis 16. Juli 2025

<b>Herr Dr. Lei Zhang</b> (Mitglied)	vom 20. Mai 2025
<b>Herr Prof. Wei Luan</b> (Mitglied)	vom 20. Mai 2025
<b>Herr Qiang Yu</b> (Mitglied)	bis 1. August 2025
<b>Herr Hui Guo</b> (Mitglied)	vom 12. November 2025

Dem Aufsichtsrat steht für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 eine Vergütung in Höhe von 141 TEUR zu. Folgende Mitglieder des Aufsichtsrats (Li Zhang, Jian Liu, Qiang Yu, Hui Guo) leisten/leisteten Ihre Arbeit für den Aufsichtsrat ehrenamtlich und verzichteten somit auf ihre Vergütung. Diese hätte im Berichtsjahr gesamt 118 TEUR betragen.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr 2025 aus folgenden Personen:

<b>Herr Liu Jun</b> (Chief Executive Officer)	bis 20. Mai 2025
<b>Herr Longjiao Wang</b> (Chief Executive Officer)	vom 20. Mai 2025
<b>Herr Volker Weiss</b> (Chief Financial Officer)	bis 16. Dezember 2025
<b>Herr Reinhard Reinartz</b> (Chief Operating Officer)	

Dem Vorstand steht für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 eine Vergütung in Höhe von 1.158 TEUR zu.

Das Vergütungssystem für den Vorstand gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG hat der Hauptversammlung am 20. Mai 2025 zur Billigung vorgelegen („**Vergütungssystem 2025**“) und ist über die Internetseite der Gesellschaft unter [<https://www.smtscharf.com/investorrelations/corporate-governance/>] öffentlich zugänglich.

Zu den Bezügen ehemaliger Vorstandsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen gehören im Berichtsjahr die Pensionen. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern.

Die Gesellschaft hat gegenüber Banken Mithaftungen für Kreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von 22,2 Mio. EUR übernommen. Der Vorstand schätzt das Risiko einer Inanspruchnahme aufgrund der Bonität der Tochtergesellschaften als gering ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Leasing- und Mietverträgen und bestehen in folgender Höhe:

	31.12.2025	31.12.2024
bis 1 Jahr	2	1
1 - 5 Jahre	3	8

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der SMT Scharf AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Die SMT Scharf AG beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 7 Mitarbeiter/Innen.

	Anteil am Kapital	IFRS Eigenkapital 31.12.2025	IFRS Ergebnis 2025
SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland	100 %****	64.460.624,51	-1.440.211,99
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen	100 %	7.743.691,48	1.920.863,00
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Gauteng, Südafrika	70 %	2.603.209,29	632.093,73
SMT Scharf Sudamerica SpA, Santiago, Chile	100%	-1.147.250,05	-173.878,98
RDH Mining Equipment, Alban Ontario, Kanada	100%	-5.092.823,39	-1.249.158,76
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation	100 % *	12.521.726,10	45.945,77
OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation	100 % ***	411.961,40	-30.186,52
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China	100 % **	-746.997,83	-397.605,28
Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Ltd, Xuzhou, China	100 %	10.612.651,18	336.001,63
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. Shandong Province, China	50 % **	50.091.920,46	6.676.509,30

\* davon 1,25% mittelbar über SMT Scharf GmbH

\*\* mittelbar über SMT Scharf GmbH

\*\*\* mittelbar über OOO SMT Scharf

\*\*\*\* Befreiung gem § 264 Abs. 3 HGB

Die Hauptgeschäftstätigkeit aller Tochterunternehmen ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und/oder der Handel mit diesen.

## **Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 161 AktG**

Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 161 AktG befindet sich auf der Homepage der SMT Scharf Gruppe ([www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com)) im Bereich „Sonstige Veröffentlichungen“.

## **Nachtragsbericht**

### **Veröffentlichung der Strategie 2026**

Vorstand und Aufsichtsrat der SMT Scharf AG haben am 26. Februar 2026 die Strategie 2026 mit der Neuausrichtung der weltweiten Geschäftsaktivitäten im Untertagebau und Tunnelbau beschlossen. Der strategische Fokus liegt auf der Optimierung der Effizienz in den globalen Lieferketten und der Integration der Konzernstandorte. Ebenso stehen die Diversifizierung des Produktportfolios als Teil der Gesamtstrategie im Bereich Elektromobilität und die Entwicklung emissionsarmer intelligenter Transportlösungen für die weltweit steigende Nachfrage im Vordergrund. SMT Scharf beabsichtigt, leichte Elektrofahrzeuge (LEVs) und batteriebetriebene Transportlösungen für den Einsatz im untertägigen Kohle- und Nicht-Kohlebergbau sowie auf Tunnelbaustellen zu entwickeln und zu produzieren. Die Entwicklung und Herstellung der Produkte soll hauptsächlich in China erfolgen und wird von den Tochtergesellschaften der SMT Scharf Gruppe weltweit unterstützt, um die hohe Branchenexpertise und die Vorteile der chinesischen Lithiumbatterien zu nutzen.

Nach der Stilllegung des operativen Geschäftsbetriebs der kanadischen Tochtergesellschaft RDH Mining Equipment Ltd. mit Sitz in Alban, Ontario, enthält die neue Strategie 2026 weitere strategische Maßnahmen, darunter Personalmaßnahmen, die umgesetzt werden, um die SMT Scharf AG und SMT Scharf GmbH, beide mit Sitz in Hamm, Deutschland, sowie die Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Ltd. mit Sitz in Xuzhou, China, neu auszurichten. Es werden Verhandlungen mit den betroffenen Mitarbeitern und den zuständigen Betriebsräten an den jeweiligen Standorten geführt, um sicherzustellen, dass der Personalabbau so sozialverträglich wie möglich umgesetzt wird. Ziel ist es, die Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens mittel- und langfristig zu sichern.

Künftig wird sich das operative Geschäft der SMT Scharf GmbH in Hamm, Deutschland, auf das Segment Tunnellogistik und das damit verbundene After-Sales-Geschäft weltweit konzentrieren. Darüber hinaus wird die SMT Scharf AG zentrale Stabsfunktionen in den Bereichen Shareholder Engagement, F&E, Beschaffung, Produktqualität und Konzernsynergien ausbauen, um eine nachhaltige, konzernweite Integration sicherzustellen und die Kundenbedürfnisse nach emissionsarmen und hocheffizienten Transportlösungen noch besser zu bedienen.

### **Kooperationen zur Entwicklung leichter Elektrofahrzeuge**

Die SMT Scharf AG hat zwei unverbindliche Absichtserklärungen (Memorandum of Understanding, MoU) mit chinesischen Anbietern im Bereich der leichten Elektrofahrzeuge (Light Electric Vehicles, LEVs) unterzeichnet. Bei den Anbietern handelt es sich um die Delta Industrial Intelligent Electric Vehicle Co., Ltd. sowie die Shanxi Tiandi Coal Mining Machinery Equipment Co., Ltd. Ziel der Zusammenarbeit ist es, das Produktportfolio von SMT Scharf im Rahmen der Gesamtstrategie in den Bereichen Elektromobilität und intelligente Lösungen weiter zu stärken.

Im Rahmen der Absichtserklärungen planen die Parteien die Entwicklung lithiumbatteriebetriebener Transportlösungen für den Einsatz im untertägigen Kohle- und Nicht-

Kohlebergbau sowie auf Tunnelbaustellen, um der wachsenden Nachfrage nach emissionsarmen und energieeffizienten Transportlösungen gerecht zu werden. Der Abschluss verbindlicher Vereinbarungen mit einer oder beiden Parteien steht unter dem Vorbehalt weiterer Verhandlungen. Die Parteien beabsichtigen, die Verhandlungen fortzuführen und – vorbehaltlich einer Einigung – bis Mitte 2026 verbindliche Verträge abzuschließen. Die Produktentwicklung und die Fertigung sollen überwiegend in China erfolgen und konzernweit durch die Tochtergesellschaften der SMT Scharf Gruppe unterstützt werden.

Hamm, den 10. April 2026

Der Vorstand

Longjiao Wang

Reinhard Reinartz

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die SMT Scharf AG, Hamm

### ***Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts***

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der SMT Scharf AG, Hamm, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SMT Scharf AG, Hamm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzen und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### 1. Potenzielle Sanktionsverstöße

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Geschäftsjahr 2025 wurden durch Hinweise potenzielle Sanktionsverstöße identifiziert. Der Aufsichtsrat hat zur unabhängigen Aufklärung dieser Sachverhalte eine externe forensische Sonderuntersuchung beauftragt, deren vorläufige Ergebnisse zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks vorlagen. Es können sich hieraus wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie auf den Ansatz sowie die Bewertung etwaiger sonstiger Rückstellungen ergeben. Darüber hinaus können Auswirkungen auf die Lageberichterstattung sowie auf Angaben im Anhang erforderlich werden. Aufgrund der Bedeutung der potenziellen Auswirkungen wurde dieser Sachverhalt als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bestimmt.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben beurteilt, inwieweit die vorläufigen Ergebnisse der vom Aufsichtsrat beauftragten externen Sonderuntersuchung für Zwecke unserer Abschlussprüfung verwertbar sind. In diesem Zusammenhang haben wir insbesondere die Unabhängigkeit und fachliche Qualifikation des externen Ermittlers sowie die Angemessenheit, Nachvollziehbarkeit und Konsistenz der angewandten Untersuchungsmethoden und -prozesse gewürdigt. Dabei berücksichtigten wir unter anderem den Umfang der Sonderuntersuchung, das Untersuchungsdesign sowie die zugrunde gelegten Dokumentationsgrundlagen. Zudem nahmen wir Einsicht in ausgewählte Arbeitsergebnisse der Sonderuntersuchung und führten Gespräche mit den gesetzlichen Vertretern, Aufsichtsrat sowie mit dem externen Ermittler. Ergänzend dazu haben wir eigene Prüfungshandlungen durchgeführt, um die im Rahmen der Sonderuntersuchung gewonnenen Erkenntnisse prüferisch zu würdigen und mögliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss und die Darstellung im Lagebericht zu beurteilen. Die gewonnenen Erkenntnisse haben wir durch Abgleich des eigenen Verständnisses sowie den Informationen seitens des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates gewürdigt und uns bestätigen lassen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die identifizierten Sachverhalte sowie die bestehenden Unsicherheiten angemessen in der Lageberichterstattung und im Anhang dargestellt sind. Darüber hinaus haben wir die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den bilanziellen Auswirkungen, insbesondere hinsichtlich des Ansatzes und der Bewertung etwaiger sonstiger Rückstellungen sowie möglicher Eventualverbindlichkeiten, kritisch gewürdigt.

Verweis auf zugehörige Angaben

Wir verweisen auf die Darstellungen im Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" im Lagebericht sowie den Abschnitt "Angaben zur Bilanz".

### 2. Werthaltigkeit der Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Finanzanlagen stellen einen wesentlichen Posten im Jahresabschluss dar und betragen zum 31. Dezember 2025 EUR 28,1 Mio. (Vorjahr: EUR 32,0 Mio.). Dies entspricht 84 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 76 %). Die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zur Werthaltigkeit

der Finanzanlagen beruht vor allem auf den Substanzwert. Die Einschätzungen und Beurteilungen der zukünftigen Ertragskraft der Gesellschaften werden im Planungsprozess zur Beurteilung herangezogen. Die Einschätzung der Werthaltigkeit ist in besonderem Masse ermessensbehaftet und hängt von Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter ab. Es besteht entsprechend das Risiko, dass Wertberichtigungen auf Finanzanlagen nicht in ausreichender Höhe gebildet wurden.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir die Finanzanlagen in einer strukturierten Reihenfolge überprüft. Ausgehend vom Gesamtportfolio haben wir in einer Risikoanalyse die Wertansätze identifiziert, die einer eingehenden Untersuchung unterzogen wurden. Unsere Prüfungshandlungen umfassten dabei insbesondere die Prüfung der Vollständigkeit, Richtigkeit und Plausibilität der zugrundeliegenden Planungsannahmen sowie die Beurteilung der weiteren von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Einschätzungen. Wir haben die Vorgehensweise mit den bei der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abgeglichen.

#### Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang, Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts und
- Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 161 AktG.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, auf die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 161 AktG" und Vergütungsbericht verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen

Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzung interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten
- zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

*Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB*  
*Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei "smt\_AG\_JA+LB\_ESEF-2025-12-31.zip" (Hashwert: eb0093563c492e719361e8bbadff082dec77e8d06a350928a21e57d414abfb78) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### *Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der SMT Scharf AG, Hamm, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### ***Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks***

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in

Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

**Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ben Broda.

Köln, den 10. April 2026

Rödl Audit GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Groll  
Wirtschaftsprüfer

gez. Broda  
Wirtschaftsprüfer

**ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: NICHT INHALTLICH GEPRÜFTE  
BESTANDTEILE DES LAGEBERICHTS**

Folgende Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- Vergütungsbericht, auf dem Abschnitt "Vergütungsbericht" des Lageberichts verwiesen wird und
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Lagebericht.